Zeitschrift: Wohnen

Herausgeber: Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger

Band: 45 (1970)

Heft: 1

Rubrik: Blick über die Grenzen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Blick über die Grenzen

UNO: Die wichtige Rolle der Genossenschaftsbewegung

Die Generalversammlung der UNO unterstrich in einer im Dezember des vergangenen Jahres angenommenen Resolution, wie notwendig es ist, alle Kräfte für die wirtschaftliche und soziale Entwicklung, insbesondere in den Entwicklungsländern, zu mobilisieren. Sie wies dabei u. a. in besonderer Weise auf die Rolle der Genossenschaftsbewegung im Wohnungsbau, in der Verteilung und Produktion, in der Erziehung und im Gesundheitswesen hin. Die Resolution ersucht den Wirtschafts- und Sozialrat, zu prüfen, welche Aufgaben den Genossenschaften bei der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung anvertraut werden können. Auch der Internationale Genossenschaftsbund wird in der Resolution aufgefordert, «verstärkte Hilfe bei der Verwirklichung der in der Entschliessung enthaltenen Ziele zu leisten».

Schockerlebnis

Papst Paul VI. widmete seine letzte öffentliche Ansprache der Verurteilung der «unmenschlichen Lebensbedingungen» der Bewohner der sogenannten Bidonvilles. Vor der Erteilung des sonntäglichen Segens an die Pilger auf dem Petersplatz schilderte der Papst den «Schock», den er erlebte, als er am Weihnachtstag eine solche Barackenstadt besuchte, um dort die Messe zu lesen. Die sozialen Wohlfahrtseinrichtungen, so gut sie auch ausgebaut seien, sollten uns nicht daran hindern, etwas zu tun, wenn die Not so dringend und augenscheinlich sei, mahnte der Papst.

Milieuerhalt in den USA

Der amerikanische Kongress hat vor kurzem ein Gesetz angenommen, das die Milieufragen dem Aufgabenbereich der Bundesregierung eingliedert. Ein Minister mit Kabinettsrang ist zu allen solchen Interventionen berechtigt, die durch menschliche Beeinträchtigung der Natur notwendig gemacht werden. Weiter wurde eine Gesetzesvorlage eingereicht, die auf eine ministerielle Umstrukturierung in dem Sinne abzielt, dass ein Ministerium für Milieuerhalt geschaffen wird. Unter diesem Ministerium sollen u. a. ressortieren: Wasser- und Luftverunreinigung, Freizeitgestaltung, Verwaltung der Naturdenkmäler, Lärmbekämpfung und zweckgerichtete Verteilung der Bodenschätze.

Grossbritannien: Lärmbelästigung und Wohnungspreise

Der britische Verein für Fluglärmbekämpfung (British Association for the Control of Aircraft Noise) hat Untersuchungen hinsichtlich des Einflusses von Fluglärm auf Grundstücks- und Wohnungspreise im Gebiet des Londoner Flughafens Gatwick angestellt. Die Untersuchung wurde mit Hilfe von 27 Maklerbüros ausgeführt, die zusammen für den grössten Teil der Transaktionen in diesem Gebiet verantwortlich zeichnen. Mehr als 70 % der Makler vertraten die Ueberzeugung, dass der Lärm die Wohnungspreise erheblich herabdrücke. Dies gelte vor allem für Wohnungen über 70 000 Franken, deren Preise mit wachsendem Lärm relativ hohe Werteinbussen hinnehmen müssten. «In der Zukunft wird der Lärmfaktor bisher wohlhabende Wohngegenden in Elendsviertel verwandeln» lautet die pessimistische Schlussfolgerung des Berichts.

Genossenschaftliche Entwicklungshilfe in Lateinamerika

Die «Stiftung für genossenschaftliches Wohnen» der USA, die «Foundation for Cooperative Housing» (FCH) hat vor allem in den lateinamerikanischen Staaten eine praktische, sehr wirksame Entwicklungsarbeit aufgebaut. Sie tut das in Zusammenarbeit mit dem staatlichen Amt für Internationale Entwicklung. Die FCH hilft bei der Bildung von Bauunternehmen, sie bietet sich an beim Austausch von Informationen und bei der Schulung von Fachkräften, bei der Durchführung von Bauprojekten, die als Beispiel für weitere Siedlungen dienen. Aus der so wichtigen technischen Beratungsarbeit seien die Schulungskurse und Seminare für das genossenschaftliche Wohnungswesen in Kolumbien, Argentinien, Chile, Brasilien hervorgehoben. Im Rahmen der FCH-Hilfe wurden bis jetzt an die 3500 Einheiten fertiggestellt. Weitere 2200 sind fest geplant. Dazu kommen noch Tausende von Eigenheimen, die unter dem Bausparprogramm laufen.

Stadtrat für Planung in Wien

In der Stadtverwaltung von Wien wurde ein eigener Stadtrat für Planung bestellt, der unabhängig vom Stadtrat für Bauwesen in Fragen der Stadt- und Landesplanung entscheidet.

Internationale Wohnungskonferenz in Hamburg

Der Internationale Genossenschaftsbund (IGB) führte in Hamburg eine Internationale Wohnungskonferenz durch. An dieser nahmen — mit Delegationen aus Europa wie den USA, Asien und Afrika — die Mitglieder des «Internationalen Ausschusses für genossenschaftliches Wohnungswesen» und befreundete Organisationen teil. Im Mittelpunkt der Beratungen standen Finanzprobleme, Aspekte der Demokratie in Baugenossenschaften, die Zusammenarbeit mit der UNO und die Entwicklungshilfe. Eine von der Wohnungskonferenz angenommene Resolution hält fest, dass die Beschaffung von guten Wohnungen für die breiten Massen noch bedeutender Anstrengungen bedarf, dass in dieser sozial so entscheidenden Aufgabe die genossenschaftlichen Methoden ganz besonders nützlich sind, dass den Vereinten Nationen mehr Mittel zur Verfügung gestellt werden sollten, damit sie den angeschlossenen Entwicklungsländern in noch verstärktem Masse bei der Lösung der Wohnungsfrage und der Schaffung eines geeigneten sozialen Milieus durch genossenschaftliche Methoden helfen könnten.